



# Entkernung & Rückbau richtig vorbereiten

*So organisieren Sie Ihr Projekt sauber, gesund und nachhaltig — und wissen genau, was Sie selbst tun können und was in Fachhände gehört.*

## Zuerst das Wichtigste: Schadstoffe

Der häufigste und gefährlichste Fehler bei Entkernung und Rückbau ist, alte Bausubstanz ohne Prüfung zu bearbeiten. Viele Schadstoffe sind unsichtbar und geruchlos — die Gefahr entsteht erst beim Bohren, Schleifen, Brechen oder Abstemmen, wenn Fasern und Stäube frei werden.

### Faustregel Baujahr

In Deutschland ist Asbest seit dem 31. Oktober 1993 verboten. In allen Gebäuden, mit deren Errichtung vor diesem Stichtag begonnen wurde, muss mit Asbest gerechnet werden — etwa jedes vierte davon enthält asbesthaltige Materialien. Fest gebundener, intakter Asbest ist bei normaler Nutzung meist ungefährlich; kritisch wird es beim Bearbeiten.

## Typische Asbest-Fundorte

- Fliesenkleber, Putze, Spachtelmassen
- PVC-Bodenbeläge (Floor-Flex) und schwarzer Bitumenkleber darunter
- Rohr- und Heizungsisolierungen, Nachtspeicheröfen
- Dach- und Fassadenplatten (Eternit / Asbestzement)

## Weitere mögliche Schadstoffe

- Alte Mineralwolle (KMF, vor ca. 2000)
- PCB in Fugenmassen und Deckenplatten
- PAK / Teer in alten Klebern und Estrich
- Bleifarben und Bleirohre · Schimmel hinter Verkleidungen

## Bei Verdacht gilt: Finger weg — nicht selbst entfernen

Bohren, schleifen, brechen, abstemmen oder herausreißen Sie verdächtige Materialien nicht selbst. Eine Folie am Türrahmen ist kein Schutz gegen Asbestfasern. Eine echte Schadstoff-Abschottung (Unterdruck, Personenschleuse, HEPA-Filter) und die Entsorgung sind gesetzlich geregelte Fachbetriebs-Arbeit — nur durch Firmen mit Sachkundenachweis nach TRGS 519. Der Ablauf ist immer: erst Prüfung (Probenahme & Laboranalyse), dann fachgerechte Sanierung, dann Rückbau.

### Gut zu wissen — Ihre Mitteilungspflicht

Seit Dezember 2024 müssen Sie dem ausführenden Betrieb vor Beginn der Arbeiten das Baujahr und bekannte Hinweise auf Schadstoffe schriftlich mitteilen. Legen Sie dafür vorhandene Bau- und Auftragsunterlagen bereit — das beschleunigt die Planung.

## Das können Sie selbst sicher vorbereiten



Sinnvoll ab ca. 2–4 Wochen vor dem Termin. Diese Schritte sparen Zeit und Kosten und machen den Ablauf gesünder.

- Bau- und Grundrissunterlagen sowie das Baujahr herausuchen
- Bei Verdacht: Schadstoffprüfung beauftragen (wir koordinieren das)
- Persönliche und wiederverwendbare Gegenstände ausräumen und schützen
- Wertstoffe trennen: Türen, Zargen, Sanitärobjekte, Heizkörper, Metall, massives Holz
- Zählerstände notieren; Strom, Wasser, Gas bei Bedarf durch Fachmann abschalten lassen
- Logistik klären: Halteverbot/Stellplatz für Container, Aufzug, Treppenhausschutz, Schlüssel
- Nachbarn und Verwaltung über Zeiten, Lärm und Staub informieren
- Ist-Zustand fotografieren

## Staubschutz & gesundes Arbeiten

Nur für nachweislich schadstofffreie Bereiche. Diese Maßnahmen ersetzen keine Schadstoffsanierung.

- Durchgänge mit Folie und Klebeband als Staubschutzwand abschotten, Böden abdecken; Lüftungsöffnungen abkleben
- Nass statt trocken arbeiten — Staub binden, nicht trocken fegen; feucht wischen oder mit HEPA-Sauger absaugen
- FFP2/FFP3-Maske, Handschuhe, Schutzbrille tragen; regelmäßig lüften und Pausen einlegen

## Nachhaltig entsorgen

- Sauber trennen: Bauschutt, Holz, Metall, Gips und Sondermüll getrennt halten — erhöht die Recyclingquote und senkt die Entsorgungskosten
- Funktionsfähige Teile wiederverwenden, verschenken oder spenden statt entsorgen
- Sondermüll (Farben, Leuchtstoffröhren, verdächtige Materialien) niemals in den normalen Bauschutt
- Entsorgungsnachweise aufbewahren — bei uns bekommen Sie diese automatisch

## Ablauf am Tag der Entkernung

- 1. Schutz einrichten, Bereiche abschotten, Wege freihalten
- 2. Wertstoffe demontieren und getrennt sammeln
- 3. Entkernung / Rückbau in geplanter Reihenfolge
- 4. Getrennte Entsorgung, Endreinigung, Übergabe mit Dokumentation

### Unsicher, ob Schadstoffe im Spiel sind?

RundumRhein übernimmt die kostenlose Einschätzung vor Ort, koordiniert die Schadstoffprüfung, den fachgerechten Rückbau und die Entsorgung mit Nachweis — alles über einen Ansprechpartner. Telefon & WhatsApp: +49 178 6609730 · E-Mail: [rundumrhein@gmail.com](mailto:rundumrhein@gmail.com) · [www.rundumrhein.de](http://www.rundumrhein.de)

RundumRhein Gebäudeservice · Imran Ouryamchi · Hofackerstraße 45 · 79110 Freiburg im Breisgau. Dieser Leitfaden bietet allgemeine Informationen und ersetzt keine Sicherheits-, Rechts- oder Sachverständigenberatung im Einzelfall. Im Zweifel ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten einen Fachbetrieb oder Sachverständigen hinzu. Quellen: Umweltbundesamt, BAuA, BG BAU (Stand 2024/2025).